

ACTS UND NEWS

NUMMERE 6

AUGSCHTE 1988

# s'Junterross

ISCH S HUUSBLETTLI VO DE JUNTERESSLI

Redaktion: Hummi, Martina, Peter B.



**Baumann +  
Schaufelberger AG**  
Elektrotechnische Unternehmungen  
Thorsteinallee 25  
4053 Basel Telefon 061 507700

Ihr Elektriker für alle Fälle

● 24h Pikettdienst ●

Telefon - und Alarmanlagen



# ALTS UND NEYS

Wemme in däm Blettli schnaiggt, nö findet me Alts und Neys. Das isch jo klar, dänggt jetz e mänggs. Mr brichte jo allewyl über Alts und Neys! Aber dasmool isch es ebbis ganz bsunders Alts und ganz bsunders Neys! Im Jahr 1989 fyre mr s zwanzigscht Johr syt d Junteressli grindet worde sin! Wie das zue und här gangen isch, verzelle d Grindigsmittglieder Cécile, Rita und Wally und au dr Franz Freuler het ys frindligerwys e glatte Bricht verfasst über d Aafäng vo unserer Clique. In de näggschte Nummere gohts derno wyter mit verzelle über d Entwigglig vo de Junteressli vom Aafäng bis hitte. Das wär also s bsunder Alt, wo mr Eych do aakindige. Mr hoffe, es dät Eych gfalle!

S bsunder Ney dergeege hämmer vom Käller z brichte. Do isch s Martina emool mit em Yvonne stundelang zämmegsässe und het numme gstuunt, was es in däm Käller alles Neys, aber au was es fir Arbet git dert unde. Aes het uns en intressante Bytrag verfasst speziell über unseri liebi und dichtigi Källerfee!

Alts derno wider bringe mr in Form vo de Jahresbricht und de Ruggblig uff allerlai Aktiviteete. Ney isch dernäbe d Rubrik "Fachsimpeleye", won ys dr Thierry über s Piccolo Sache erklärt, wo mr unbedingt wisse mien oder sogar scho lang hätte wisse solle. Speeter gits derno au emool Fachsimpeleye über s Drummle und wär kennt das besser schrybe als nadyrlig dr Victor! Mr fraien ys jetz scho uff syni Uusfiehrige!

Iber die Jungi Garde gits baides z brichte, nämlig Alts und Neys, was dr Bössli bsunders glatt gmacht het.

Ney isch derno au dr Versuech, s Blettli nit numme baseldytisch z schrybe, es het jetz au schriftdytschi Artikel drin! D Autore hänn nämlig esoo guet gschribe, dass es schad gsi wär, so ganzi Bricht z ibersetze und en Autor hets sowiso nit so gärn, wemme z vyl an sym Gschrybsel ummedoggeter! Dorum kenne alli, wo uns ebbis schrybe dien, Baseldytisch oder Schriftdytsch wähle, ganz wies ene basst! Mr fraien ys uff jede Fall allewyl an jedem Bytrag und sage härzlig Danggerscheen!

D Redaktion

# JOHRESBRICHT VO DR GV

## Johresbricht 1987/88

Mr hänn an dr letschte GV bschlosse ghaa, mr däte emool e Jahr lang e ruehigeri Kugele schiebe! Es het dorum au kaini Vorfasnachtsveraastaltige gää, wo mr hätte miesse iebe druff; mr hänn wäder am Charivari, no am Drummeli mit-gmacht und e Räppliserenade hets sowiso kaini gää!

So hämmer s Verainsjohr im letschte Summer mit de Bümmel vom Vortrab, vo de Pfyffer und de Drummler scheen gmietlig aagfange und hänn ys au in den Iebige e bitz meh mit em Repertoire ummegschlage und d Brite ney glehrt. Derfir macht dr Käller Hammerstrooss jetz e prächtigi Gattig, isch er doch ändlig fertig ygruumt und dekoriert! De Pfyffer gfallts ganz maximal dert unde und offesichtlich au de Drummler, denn die kämme gärn alli Monet zue de Gmainsame in Käller ibere. Verschiedeni feyni Aesse hänn in däm Käller scho stattgfunde und glatti Feschkli sin gfyrt worde, so dass mr nootynoo au finanziell wider besser doo stehn. E bsunder Gränzli mechte mr doo dr Källerwirtin Yvonne winde, denn nur dangg ihrem tolle Engagement fir das Lokal, isch alles esoo guet usekoo!

Im letschte Summer hämmer au no zwai glatti Ständeli z verzeichne kaa, nämlig bim Thierry zue sym 40. Geburtsdaag im Wänkehof obe und bim Jacqueline und Benny Zeuggin zer Hochzyt zämme mit dr Olympia im Rhykäller! Au dr Santiglaus isch wider verby koo, dasmool im Hotel Krafft und im Rahme von ere haimelige "Buurechilbi"! Naderlig sin au doo wider die altbewährte Krefft am Wärgg gsi und bsunders d Puffzgerli hänn e Huuffe fabelhafti Tombola-Gobe gspändiert!

Dernäbe hets aber scho fir d Sujet-Kommission Arbet gää! Nit ganz aifach isch das Johr d Sujetwahl gsi und schliesslig het me an de Fasnachtssitzige vom 26. Oktober und 30. Novämber dr "Ging an d Mäss" usgläase!

Mr hänn au allewyl no unser Clique-Blettli s "Junteross". Dert wird jo iber jedes Eraignis usfiehrlich brichtet und grätscht, so dass dr Jahresbricht nimm muess ins Detail goo. Ainewäg wämmer erwähne, dass mr an dr Fasnacht 3 Rössli und 12 Vorträbler gsi sin, dass derno dr Major 24 Drummler und 38 Pfyffer aagfiehrt het und dass mr mit de Requisitezieher und Ladärneträger 84 Junteressli gsi sin, wo mitenand e glatti, wenn au nassi und schneerychi Fasnacht verbrocht hänn. Dr Zug und d Ladärne hänn alle gfalle! Do derby mechte mr aber ganz speziell em Lilly dangge, wo sich e Haide-mieh gäh het und e Sau-Arbet ghaa het zem alli die vyle Sujet-Kommissions-Arbete z koordiniere und laite!

Und wemmer jetz grad am Danggscheen sage sin, so gilt un-sere Dangg zem Schluss au no alle däne, wo unseri Clique johruus, johryy fiehre und unterstizte!

# DIE NEYI SCHRYBERE



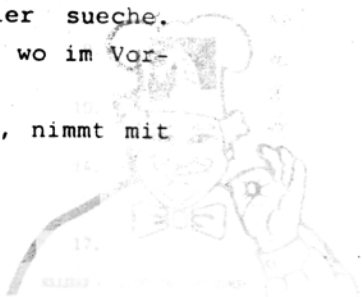
Syt dr GV han y s Amt vo dr Schrybere ibernoo  
 und dangg Eych fir s Vertraue, denn fir das bin y froh!  
 Aagfange han y scho, indäm y deham due mischte,  
 y haa nämlich naime e Dütschgrammatik in ere Kischte!  
 Isch ebbis nit in Ornig, fählt e Komma, dunggts Eych gspässig,  
 sagets aifach grad mir - und wärdet nit hässig.  
 Au wenn irgendebber e Tipfähler sott entdeggt haa,  
 gehnd grad ans Telefon - und lytet mr aa!  
 Und das wär au no sehr z begriesse:  
 Nit jedem hindenooche seggle z miesse!  
 Wenn Ihr züglet oder e neyi Telefonnummere griege,  
 grad schnäll Bscheid gää, ass me das richtig kaa aanebiege!  
 Mieh will mr gää, s macht mr Spass und dr Job duet mr gfalle,  
 drum im voruus scho e hätzlig Danggerscheen Eych alle!

Vreni



## MR SUECHE VORTRAEBLER

Alli Junteressli, ob aktiv oder passiv,  
 mechte so guet sy und Vorträbler sueche.  
 Wär ebber in d Clique bringt, wo im Vor-  
 trab mitmacht, bikunnt e Brys!  
 D Votrabchefin, Lilly Ballmer, nimmt mit  
 Vergniege Ney-Aamäldige aa!  
 Tel.: P 61 48 93, G 22 56 88.



# KÄLLER - GSGHICHTE

Immer schöner wird er, unser neuer Keller an der Hammerstrasse! Die Ausstattungen sind beinahe beendet und so die Atmosphäre gemütlicher. Wunderschöne Helgen zieren die Wände, die Noten sind mittels der neuen Beleuchtung deutlich zu lesen und die Fasnacht ist nicht zuletzt dank der prachtvollen Laternenseiten der Jungen Garde allgegenwärtig. Wem würde es nicht gefallen, hier die Pfeiferstunden zu verbringen oder gar ein tolles Fest in diesem schönen Rahmen zu feiern?

Doch wie funktioniert das alles? Welche gute Fee arbeitet hier so fleissig im Hintergrund und sorgt dafür, dass niemand Durst leidet und alle sich wohlfühlen? Yvonne, unsere Kellerwirtin!

Von der "kleinen" Aufgabe, bloss die Getränke auszugeben im Europe-Keller, stehen nun bedeutend mehr Aufgaben auf ihrem Programm. Getränke müssen bestellt, Terminkalender mit Daten der Anlässe geführt, Anlässe organisiert, Abrechnungen und Buchführungen erledigt, Putztruppen organisiert werden und noch vieles mehr. Aus dem kleinen Job wurde eine grosse Aufgabe mit viel Verantwortung, welche mittlerweile einen ganzen Abend - nebst der obligaten Pfeiferstunde - pro Woche in Anspruch nimmt. Doch Yvonne hat sich ein hohes Ziel gesteckt: Selbsttragend soll der Keller werden und ohne finanziellen Zustupf aus der Cliquenkasse existieren können!

Damit dieses Ziel erreicht werden kann, muss der Keller vermietet werden. Mieten kann ihn jedes Mitglied. Der Termin sollte lediglich frühzeitig mit Yvonne besprochen und fixiert werden. Damit man sein Fest auch richtig geniessen kann, wird eine Kellermannschaft gestellt, die alle anfallenden Arbeiten erledigt. Diese Helfer und Helferinnen richten den Keller her, servieren das Essen, sorgen für das Wohl der Gäste und vor allem räumen sie am Ende das ganze Schlachtfeld wieder auf!

## Auf dem Teller serviert

Heisser Fleischkäse mit 3 verschiedenen Salaten (Kartoffelsalat, grüner Salat Tomatensalat) inkl. Brot und Senf	12.50
Heisse Rippli mit 3 verschiedenen Salaten, inkl. Brot und Senf	15.--
Heisses Suppenfleisch mit 3 verschiedenen Salaten, inkl. Brot und Senf	15.--



Die Kellermannschaft ist also nicht, wie oft fälschlicherweise angenommen wird, eine "Kontrolleinheit" (!), sondern viel mehr ein Hilfsteam, welches dazu dient, dass alle das Fest geniessen können und dass nicht die Hauptperson nur mit organisieren beschäftigt ist. Natürlich steht Yvonne meist auch immer im Keller und arbeitet ihre Helferteams ein, welche dann jeweils ihre fixen Arbeits-einsätze haben.

All dies erfordert viel Organisation und bis es soweit ist, bleibt die meiste Arbeit bei Yvonne und ihr Ehrgeiz ruht nicht, ehe alles perfekt klappt!

Uebrigens sollte man die beiliegende Speisekarte mal studieren! Läuft Euch da nicht auch das Wasser im Munde zusammen? Und fleissige Stundenbesucher kennen ja die Getränkekarte bereits auswendig!

Also, wann steigt Dein Fest im Keller?

Ich war wirklich sehr erstaunt, wieviel Arbeit da anfällt! Dass Yvonne das alles ganz alleine und ohne grosses Aufsehen erledigt, finde ich doch sehr bemerkenswert. Sie organisiert, telefoniert, rennt umher - alles als freiwilliges Engagement für die Clique!

Eine Sache liegt ihr besonders am Herzen: Es wäre sehr schön, wenn sich mehr Cliquenmitglieder freiwillig für kleine Dienste melden würden! Etwa zur Kellerreinigung oder aber auch für die Verpflegung nach der Pfeiferstunde. (Selbstverständlich werden die Kosten für die kulinarischen Leckerbissen zurückerstattet, wobei aber auch Spenden jederzeit willkommen sind!)

Solange wir Cliquenmitglieder haben, die sich derart engagieren, kann uns ja nichts passieren! Wirklich, Yvonne hat sich ein Kränzlein verdient, doch auch viele andere haben mitgeholfen. Bravo für die Dekorateure, es ist wirklich toll geworden! Danke den Helfern bei Anlässen, den "Meistern Proper" der Putztruppen und all den anderen Heinzelmännchen und ganz speziell der guten Kellerfee Yvonne!

Martina

Spaghetti Bolognaise gratiniert	9.15
Hackbraten an feiner Rahmsauce, Butternüdeli, Erbsli und Rüebl	10.50
Heisser Schinken, gemischter Salat	14.50
Geschnetzeltes Kalbfleisch Zürcher Art Butterrösti	17.50

Auszug aus dem Kellerreglement

- Vermietung:** - Grundsätzlich wird nur Hammerstrasse 71 vermietet
- Ausschliesslich an Vereinsmitglieder, (die Vermietung an Drittpersonen ist laut Weisung des PMD verboten)
- Miete:**
- Kleinanlässe bis 2 Std (ohne Essen) Fr. 50.--
  - übrige Anlässe Fr. 100.--
  - + Gedeck pro Person Fr. 2.--
- Getränke:** - müssen von den Junteressli bezogen werden
- Essen:**
- Dem Gastgeber wird freigestellt, das Essen selbst zu liefern.
  - Als Lieferanten empfehlen die Junteressli:
- E. Fringeli / Rheinfelderhof  
Metzgerei Grauwiler
- Bedienungspersonal:**
- bis 30 Personen 2 Junteressli
  - über 30 Personen 3 Junteressli
- davon 1 Kellerwirt/in mit Verantwortung, von Yvonne eingesetzt.
- Die Verpflegung des Personals geht zu Lasten des Mieters.
- Bezahlung:** - bar oder auf Rechnung (PC / Bank)
- Ende des Anlasses:** - Polizeistunde (längstens 01.00 h)

## Auf der Platte serviert

Rindsschmorbraten "Bürgerlich" Kartoffelstock, Gemüsegarнитur	19.50
Schweins- und Kalbsbraten mit Poulet Gratin Dauphinois, Gemüsegarнитur	23.50
Geschnetzeltes Kalbfleisch an Currysauce mit Früchten garniert, Trockenreis	24.50
Cordon-Bleu "Hausart" Nudeln Alfredo	26.50
Kalbszimmerlibraten "Royal", mit Milken und Nierli, Gratin Dauphinois, Gemüsegarнитur	32.50



# 20 JOHR JUNTERESSLI



## D GRINDIGSMITGLIDER VERZELLE

Uff en Inserat in dr Zytig hämmer ys bi de Costumefratze gmäldet zem lehre pfyffe. Das isch grad noo dr Fasnacht 1968 gsi. D Costumefratze sin e raini Frauegruppe gsi. D Majorene und zueglych Obfrau het ys behandelt wie Schuelmaitli und gar mänggs het ys nit basst in däre Ambiance. Aber mr hänn jo welle Fasnacht mache und dorum hämmer mänggs gschluggt. Mr hänn giebt wie vergiftet und Anno 1969 simmer s erscht Mool mit fimf Märsch stolz mitgloffe. Dozmool isch me no d Freye duruff. Aber wie gsait d Arroganz vo dr Majorene het ys nit zuegsait und mr hänn dorum dert nur zwaimool mitgmacht, nämlig s erscht und s letscht Mool!

Vor dr erschte Pfyfferstund noo dr Fasnacht hämmer ys uff em Minschterplatz besammet, sin im Grais ummegstande und hänn diskutiirt, wie mr welle vorgoh. D Minschterdirm hänn ys zuegloost und zuestimmend gniggt! Derno simmer ins Schuelzimmer vo dr Mugge und hänn gsait, was z sage gsi isch. Sogar s Ursi Hupfer het sich zum Wort gmäldet! Und denn simmer alli mitenander uffgstande und uusegange.

Bim ene Glas Wy im Lällekeenig hämmer beroote, wies soll wytergoh. Mr hänn gfunde, mr kennte sälber ebbis uff d Bai stelle.

Im Mai 1969 hämmer denn im Schlissel die erschti Sitzig aagsetzt. S Rita het Gugelhepf mitbrocht und bim e Glas Wyssse het die Idee langsam Gestalt aagnoo. S Cécile het dr Lucien gfrogt, ob är nit kennt unsere Dambuurmajor sy. Dr Lucien und dr Guschti Hohl, wo au derby gsi isch, hänn ys mänge guete Root kenne gää. Mr hänn au iber unsere zuekintfite Namm ghirnt. - Dr Lucien het gwisst, dass es e Marsch git, wo "Junteressli" haisst. Und dä Name het alle gfalle. - S Signet vom Restaurant Rössli in Biel-Bänke het ys als Vorlag dient. Mr hänn e Zindholzbriefli abgstaubt und das e bitz abgänderet!

D Pfyfferstunde hämmer nit welle im ene prosaische Schuelzimmer abhalte. Mr hänn denn e haimeligi Baiz gsuecht und in dr Glaibaslerstube an dr Sperrstrooss Unterschluopf gfunde. Im Glettzimmer hämmer derfe iebe! Dr Instruggter vo de Costumefratze het ys allem Aaschyn noo guet



SO JOHR UNTERESSLI

meege, denn är isch au grad mit ys koo! Es isch niemer anders gsi als dr Franz Freuler, em Käthy sy Maa; äs isch allerdings erscht im Lauf vom Jahr zuen ys koo, zämme mit em Ingrid und em Lisbeth.

Im erschte Jahr, also 1970, simmer gstartet mit 12 Vorträbler, 13 Pfyffer und 1 Dambuur! Und was fir e Dambuur. S isch dr Maa gsi vo ainere uus unserem Grüppli, dr Peter. Mr hänn alli unseri Märsch beschtens kenne und es het wigglig guet deent. S Comité isch dozmooll no uff em Märt gstande. Und grad wo mir an däne Heere verby defiliert sin, hetts em Peter mit eme lute Knall s Fäll verjaggt! Vo däm Momänt aa hetts halt numme no piffte!

S erscht Sujet: "S Katze-Minze-Wunder oder Kasch mit Wasser?" oder aifacher: S Drachebrinneli im Allschwilerwald. Dr Guschti Höhl het ys Wunderlärvli gmacht. Die läbe hitte no, im Geegesatz zue däne vo dr letschte Fasnacht! Dr Major isch e prächtige Luschtmolch gsi, d Pfyffer hänn e ganz gwoggt Goschdym ghaa mit goldige Büüse und durchsichtige Libällefligel und unsere ainzige Dambuur isch e wunderscheene Wolf im Schoofspelz gsi. Im Vortrab hämmer verschideni Figure ghaa, zem Byspil e Wassernixe, e Quellegaischt, e Wässerliapitheker, e Waldgaischt und so wyter.

Unseri erschti Ladärne isch nit ebbe in dr Kasärne oder in dr Muba entstande. Nai, nai, - Ihr verrotets nie! Das Prachtsstugg het d Brigitte Ritter in Paris gmoolt! Dr Delifondroht zwische däre Wältstadt und unserem haimelige Basel isch haiss gloffe. S Zeuners hänn zue sälber Zyt au in Paris gwohnt und si sin amme d Moolere go bsueche und hänn uns denn brichtet. Zämmegrollt hämmer die Lampe denn kurz vor dr Fasnacht griegt und hänn sy denn no miesse uffs Gstell naagle.

Zem d Gselligkait au underem Jahr z pfläge, hämmer bschlosse, jedes Jahr e Pic-Nic mit Kind und Kegel durezfiehere. S erscht Mool also am 28. Juni 1970. Mr hänn ys uf dr Ponyranch in Seewe bsamlet und hänn derfe uff dr Matte, wo zum Huus vom Lucien sym Babbe gheert het, gmietlig unsere Glepfer breetle. Noochhär hämmer gschuttet! Sälbetsmool sin Perygge dr absolut Hit gsi! Au s Wally het sich sone Ding iber dr Kopf gstilpt. Aber bimene hitzige Gfächt hets denn die Perygge verlore! Mr hänn do driber glacht. Dr Matte hämmer gly am Aafang dr Name "Junteressliwiise" gää!

En andere Höhepunkt im Cliquejahr isch unser Santiglaus-Aesse gsi. S erscht Jahr isch bsunders stimmigsvoll usgfalle. S het ganz fyn gschnielet, wommer ys in dr Staine in dr Basler Kanne (die Wirtschaft gits nimme!), zumene Fondue droffe hänn. Dr Santiglaus isch denn nadyrlich au scho koo. S isch e gmietlige, feyne Obe gsi.

Dr Pfyfferbummel hämmer vo Aafang aa duregfiehr. Immer im Juni, wenn d Kirsi ryff sin!! In de erschte baar Jahr isch en uralt, haimelig Laiterwägeli unser Requisit gsi. Mr hänn do drin unser z Vieri verstaute. Aimool hämmer welle: in dr Langen Erle iber d Wiese, aber wyt und brait isch kai Brugg gsi. Kurz entschlosse hämmer unseri Schueh abzoge, s Laiterwägeli paggt und sin iber spitzigi Stai dur s Wasser gloffe. Meh als nur aimool wärs fascht schief gange und mir hänn unser z Vieri scho gseh dervoo schwimme. Vor lache hämmer fascht in d Hose gmacht!

Aendi März 1971 isch d Glaibaslerstube zue gsi und mir hänn dur dr Franz Gaschträcht in dr Cliquestube vo dr VKB im erschte Stogg im Hinterhof vom Alte Warteck bikoo. S Parterre vo däm Hysli het als Velokäller dient, isch dräggig und voll Spinnbubbele gsi. Das isch unseri Cliquestube worde! Noo vyl Fronarbet an mänggem Samschtig dur dr ganz Summer dure, hämmer am 15. Oktober 1971 unseri Cliquestube ygweiht. Uus eme gruusige, dräggige Loch isch e Bijou entstande. Em Bössli isch vor Begaischterig grad d Pfyffe in letschte Farbkessel gfalle und isch jetz no wiss!

Mit de Finanze ischs am Aafang nit zum Beschte gstande. Zem däre Misere e bitz abzhälfe, hämmer im Oktober 71 e "Käferfescht" organisiert im Saal vom Alte Warteck. Mr hänn e Muusig engagiert. Dr Franz mit e baar Kollegee hänn zum Danz uffgpilt fir e Dringg-Gäld. Au e Tombola hämmer uffzoge. Wie alti Profi simmer abwägsligswys hinter dr Bar gstande und hänn uffbasst, ass mr nit iber e Strich yschänge. Unseri Kasse hämmer kenne uff die Art und Wys mit ebbe 1'600.-- Frange uffstogge. - S Jahr druff hämmer dä Aaloss noonemool duregfiehr, aber s hett nimm esoo vyl brocht. Dr finanziell Ertrag isch in kaim Verhältnis me gstande zem Uffwand und drum hämmer das Kapitel denn abgeschlosse.

Wally, Rita und Cécile





Vereinsabzeichen und  
-signete, Siegerpreise,  
Cliquenbecher,  
Ehregaben, etc.  
Spezialanfertigungen  
nach Ihren Wünschen.  
Rasche Lieferung,  
reelle Preise,  
eigene Ateliers.

# Reimann Graveure & Co.

Clarastrasse 34, Basel  
Telefon 061/ 691 00 60

Das Zinn-Fachgeschäft im Kleinbasel

## Podologie - Pédicure - Institut

**SABINE HOCHSTRASSER**

Staatl. dipl.

Greifengasse 21 4058 Basel

Tel. 061/ 681 11 81



seit 1856  
Blumengeschäft

**möglin**

Fleurop-Interflora-Service

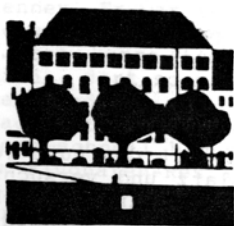
Ecke Klybeckstrasse 5/Florastrasse 2  
4005 BASEL. Telefon 681 58 60



haute  
coiffure  
Damen  
Herren  
Paul  
Hausammann

Freie Strasse 5  
Haus PKZ  
2. Etage  
Tel. 25 17 75

# HOTEL KRAFFT



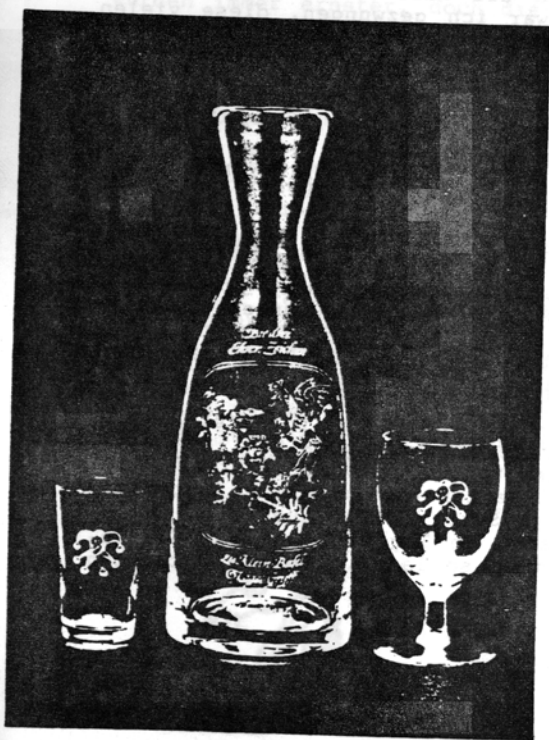
## AM RHEIN

Rheingasse 12  
Ch-4058 Basel

Fam. Waldmeier

De Junteressli e Begriff  
fir bsunders gueti Aesse!  
Als Huus mit Gmietligkait und Pfif  
die richtigi Adrässe!

Tel.: 691 88 77



**Glas-Dybli-Artikel  
neu  
bei A. Meyer & Co.  
erhältlich**



A. Meyer & Co.  
Uhren und Bijouterie  
Greifengasse 4  
CH-4058 Basel

## DR FRANZ FREULER VERZELLT

So fing es an:

Es war das Jahr 1967. Ich fuhr meistens mit dem Auto jeden Donnerstag-Abend auf den Münsterplatz und versuchte verkrampft, einen Parkplatz zu finden. Dort in der Mücke im zweiten oder dritten Stock erwarteten mich ungeduldig meine Pfeifer-Schülerinnen im Alter zwischen 10 und 40 Jahren. Die Clique, bei welcher diese Gelegenheit angeboten wurde, hiess "Costumefratze". Diese Clique wurde von einer Frau Tambourmajorin - meistens waren auch noch zwei namhafte Männer dabei - gemanagt. Doch handelte es sich um eine reine Frauensache und Lern-Gierige kamen in Scharen.

Im zweiten Jahr, am Tage der Neueintretenden, kam ich direkt von Erwin Oesch mit der erstaunlichen Anzahl von 50 Piccolos in einer riesigen Schachtel im Schulzimmer an. Es waren schätzungsweise sechzig Frauen und Mädchen anwesend. Nun ging das Piccolo-Verteilen los. 25 Instrumente bekam ich an das weibliche Geschlecht. Den Rest musste ich bei Oesch wieder abladen! Es war eine peinliche Situation, denn etwa die Hälfte brachte schon ein Piccolo mit! Ausserdem war ich gezwungen, diese vielen Frauen in zwei Kurse einzuteilen!

Das Vereinsgeschehen gestaltete sich im zweiten Jahr so komisch, dass sich eine Gruppe bildete, welche gegen die Führung opponierte. So kam es, dass sich dreizehn Fasnachtlerinnen von der bereits genannten Clique loslösten und beschlossen, mit der Unterstützung einiger Männer eine neue, eigene Clique zu gründen.

Es waren dabei: Rita Bonnet, Jacqueline Bonnet, Wally Schlotter, Ursi Hupfer, Anne-Käthy Senn, Cécile Janieri, Ingrid Müller, Sonja Zünd etc. Ursi Hupfer fragte mich in einer der letzten Stunden: "Würdest Du unsere Pfeiferstunden in der neuen Clique übernehmen?" Ohne zu zögern sagte ich zu. "Ich möchte doch nicht die Besten aus dieser Gruppe so schnell verlieren", erwiderte ich.

So wurden die neuen Stunden vereinbart. Die Pfeiferstunden wurden jede Woche regelmässig abgehalten. Als Lokal stand uns die Glaibaslerstube an der Sperrstrasse zur Verfügung. In der Regel hatten wir in dieser Stube hinter dem Restaurant keinen Strom, somit auch kein Licht, wenn es zu dämmern begann. Am Tage war es eine Glätte-Stube, wahrscheinlich immer so lange, bis die Sicherung durchgebrannt war!

Schon früher bei den "Fratzen", nach den Pfeiferstunden, trafen wir in den verschiedenen Restaurants, welche wir heimsuchten, einige Ehemänner. Und so lernte ich Lucien kennen. Er war immer ein vergnügter Mensch und begeisterte uns mit seinen heiteren Geschichten, wie zum Beispiel: "Jetzt komme ich direkt aus Mallorca, Eric Müller hat mich dort so schnell zu einem Kaffee eingeladen, selbstverständlich per Flugzeug und erst noch nur an diesem Nachmittag! Auf dem Genfer Flughafen Cointrin sind wir noch schnell hinuntergestochen um zu sehen, welches Bier im Flughafen-Restaurant ausgeschenkt wird."

Die Gründung der "Junteressli" gab Lucien, welcher zum Obmann auserwählt wurde, immer mehr Probleme, mit denen er eigentlich gar nie gerechnet hatte. So wurde ich sein ständiger Rätgeber mit meiner damals schon recht grossen Cliquenerfahrung.

Nun kamen die Vorbereitungen für die erste Fasnacht 1970. Es war eine grosse Begeisterung und Lucien konnte nicht warten, bis er den Tambourmajorstock schwingen konnte. Die Larven wurden bei Gusti Hohl bestellt. Er war auch nach den Proben mehrere Male anwesend. Aber er war ein rauher Geselle! Ich erinnere mich noch gut an seine Ausdrucksweise, wie er zum Beispiel Cécile mit "dummi Mätz" betitelte, weil sie anlässlich einer Larven-Anprobe nicht anwesend war!

Nun kam der grosse Moment immer näher, die Pfeiferstunden wurden immer ernster, doch die Teilnehmer besuchten die Stunden vollzählig und mit einer Begeisterung, wie ich sie später noch oft gewünscht hätte! Zu den gelernten Märschen gehörten unter anderem: Gluggsi, Stänzler, die Alte, Morgestraich, Festspiel und Wettstaimarsch, Arabi, Querpfyffer, Tango, Glopfgaischt etc.

Schon an den Marschübungen in den Langen Erlen war der Junteressli-Zug mit einem Tambour in der Mitte der Pfeifer eine kleine Sensation! Der erste Tambour damals war Peter Schärer und die Pfeiferinnen waren: Anne-Käthy, Rita, Cécile, Ursi, Ingrid, Wally, Sonja, Jacqueline etc.

Mit dieser relativ kleinen Gruppe wurde die erste Fasnacht unter die Füsse genommen. Die erste Etappe für Lucien war grossartig über die Bühne gegangen.

Mit dem Beginn einer "Pfyfferschuel" für Kinder und Erwachsene wurde der Grundstein gelegt für die heutige grosse, jubelnde Junteressli-Gesellschaft, von deren Clique Lucien so geträumt hatte!

Franz Freuler



## JUNGI JUNTERESSLI

### Johresbricht vo de Junge Junteressli

Ich haa mir iberleggt, ob ich nit uus em Junteross Nr. 5, Syte 12/13 soll e Copie mache und scho wär aigetlig gsait, was bi de Junge dur s Verainsjohr gloffen isch. Doch luege mr ainewäg nonemool zruugg:

Dr Juni het uns nonemool drummlle und pfyffe lo. S Glai-basler Jugedfescht het s 125-Jährig gfyrt und derzue alli Clique yglade, wo sunscht abwäggsle mitenand.

Noo dr Summerpause isch wider an s Sujet sueche und wähle gange. Unseri Glainschte hänn dr nur Aidäägig gar nit so toll gfunde. Ohni Taschelampe - und wie soll me denn do Gaischterlis mache?

D Larve hämmer wider vom Atelier Bajass bezoge, neu au vo dört die zuegschnittene Goschdym. Fir s Was wie und au Wie was het dr Hans Ledermann au immer die guete Tip.

D Waldwiehnacht hämmer im Hardwald erläbt. Zwische Für, Dannebäumli und Gaggogruch hämmer wider gsunge, e Gschicht gloost und mitenand plauderet.

S Intärne isch wider im Jänner und amene Sunndig gsi. Rächt vyl Bsuecher hänn im Saal und unseri Junge uff dr Bihni fir Läbe gsort. In dr Pause het s Heidi Wesp so ebbis wien e Herbschtmäss-Stand fir d Goschdym-Uusgob uffzoge!

Wemme d Larve deheim het, kaa d Fasnacht nimm wyt ewägg sy. D Ladärne isch denn au sowyt barat. Unsere Ladärnemooler Serge het jo grad zwai Zyl mitenand erraicht. Iber d Fasnacht het sy wie ygosse zem Zug basst und jetz het sy en optisch harmonische Blatz in unserem Käl-ler an dr Hammerstrooss gfunde.

Dr Bummel het ys dasmool nach Waldeburg brocht.

Am 4. Juni hämmir s Hälferässe duregläbt! S letscht Johr hets Gratislösli gää für d Hälfer mit nur aim Träffer, dä het ghaisse "De hilfsch s näggscht Johr s Hälferässe organisiere!" Mit Erfolg! Mit eme fahrbare Untersatz hämmer ys Mitti Noomidaag droffe. Es sin Rollschueh, Trotti, Rollbrätt und Velo uffdaucht. So simmer denn Richtig Wildmaa-Horscht, won ys dr Guschti Fricker dr Apéro offeriert het. E Wettbewärb hett uns denn Rhy-abwärts bis zur Mittlere Brugg und vo dert in Clique-Käl-

ler an dr Hammerstrooss rolle loo, wo mr zämme e glatten Obe verbrocht hänn.

En Iberblig über die Junge in Zahle:

Noonem Ibertritt vo 7 Pfyffer und 4 Drummeler sins no 93 aktivi Jungi Junteressli plus 21, wo sich uffdaile in Vorträbler, wo warte, bis d Finger wirgglig lang gnuet sin fir ums Piccolo, wo Suppen ässe, bis sy au so grooss sin wie dr Brueder oder d Schweschter, dass sy kenne ystyege bi de Aafänger und sonigi, wo pausiere.

E Bligg ins neye Verainsjohr:

D Sujet-Wahl findet am ene Wuchenobe im Clique-Käller statt.

Im Auguscht hämmer e Ganzdäägige vorgseh, wo jede mitnimmt, wär mit wott.

Vom Schwarzwald isch en Aamäldig koo vom Santiglaus, mr hänn au fir ihn en Obe reserviert.

Fir s Intärne aafangs Jänner hämmer kenne dr Merian-Saal im Spitz bikoo.

D Ladärne wird greesser. Mr hänn zem Zyl, dass sy wyter vo Ladärneträger draht wird.

Bi den Umstellige vo Aaläss hämmer ygangeni Antworte vonere Umfroog beruggsichtigt, wo mr bi de Junge gmacht hänn über d Gstaltig vom Verainsjohr. Wenn im näggschte Junteross Neechers über die Aaläss z läsen isch, simmer mit aim Bai scho wider im Startloch fir d Fasnacht 89!

Bössli



MR SUECHE JUNGI JUNTERESSLI

Alli Junteressli, ob aktiv oder passiv, Jungi oder Stamm, mechte so guet sy und Jungi Junteressli sueche!

Wär e Kind in die Jungi Garde bringt, wo will lehre pfyffe oder drummlle, bikunnt e Brys!

Dr Obmaa vo de Junge, Hansruedi Boss, nimmt mit Vergniege Ney-Aamäldige aa!

Tel.: 58 82 43



## JUNCLIQUE - KALÄNDER FIR DIE JUNGE JUNTERESSLI

28. August	Sunnig: Dr Ganzdäägig
29. August	Gmainsami
7. Septämber	Sujet-Wahl im Cliquekäller Hammerstrooss 71, ab 18.30h
27. Septämber	Gmainsami
7. Novämber	Gmainsami
4. Dezämber	Sunnig: Niggi-Näggi
13. Dezämber	Gmainsami
8. Januar	Sunnig: Intärns

Gmainsami nur fir s Spil. Im Cliquekäller vom Sibeni bis am Achte. Gilt als Pfyffer- resp. Drummelstund.  
Gmainsami am Mändig = Drummler am Zyschtig frei.  
Gmainsami am Zyschtig = Pfyffer am Mändig frei.

Fir d Aaläss gits no Detail-Yladige.

---

## FACHSIMPELEYE

Das Piccolo - was man darüber wissen sollte

1. Das Piccolo wird geschichtlich erstmals 1735 in Frankreich bzw. 1791 in Deutschland vermerkt. Seine historischen Vorläufer waren die mittelalterlichen Landsknechtspfeyfen oder Travers-Flöten, welche jedoch alle stets länger waren und somit auch wesentlich tiefer tönnten. Direkt von diesen mittelalterlichen Instrumenten stammen auch die in der Schweiz noch gespielten Natwärischpfliffe sowie die amerikanischen Fifes. Diese Instrumente sind - wie seinerzeit - denkbar einfach konstruiert und weisen lediglich ein Blasloch und je nach dem 6 - 9 Griff-löcher auf (keine Klappen!). Die Halbtöne werden durch Halbdecken/Halboffenlassen der Löcher erzeugt.

2. Als das Piccolo ca. 1850 aus der Militär- bzw. Ordonnanzmusik vertrieben wurde, fand es immer mehr in der Folklore und in klassischen Orchestern Anwendung. Das alte klappenlose System wurde nach und nach verbessert und das Piccolo erhielt zunächst die dis-Klappe (rechter kleiner Finger) und mit der Zeit die weiteren gebräuchlichen vier Klappen, die im wesentlichen zur einfacheren und genaueren Erzeugung von Halbtönen dienen. Unser heutiges Piccolo nennt sich somit Fünfklappen-Piccolo, obwohl es 6 Klappen hat, weil die beiden f-Klappen exakt die gleiche Wirkung haben. Im Unterschied zu seinen geschichtlichen Vorläufern, zur Natwärischpfiife und zum amerikanischen Fife liegt die Tonlage des Piccolos exakt eine Oktave über der Querflöte. Die Länge der Tonsäule des Piccolos misst 27,2 cm (Querflöte: 55 cm). Der Tonumfang beträgt 2 Oktaven und eine Quint (ca. 2 1/2 Oktaven) Die Genauigkeit des Piccolos - wie auch der übrigen Instrumente, deren Lochposition von der anatomischen Griffbarkeit abhängig ist, liess stets zu wünschen übrig, und es ist allseits bekannt, dass insbesondere wegen der Unstimmigkeit "in sich selbst" ein Zusammenspiel zwischen Piccolo und anderen (richtig gestimmten) Instrumenten stets "schräg tönt".
3. Es war Theobald Böhm (1794 - 1881), ein ausgezeichnete Flötist, Physiker und Tüftler, der entdeckte, dass aus physikalischen Gründen die Grifflöcher in einer viel grösseren Anzahl einerseits und in anderer Position andererseits am Instrument anzubringen sind, damit es rein tönt und dementsprechend mit anderen Instrumenten zusammen stimmt. So errechnete Böhm Mitte letzten Jahrhunderts die Anzahl und exakte Position der Löcher und erfand in der Folge ein entsprechendes Klappensystem, welches das Decken der nunmehr völlig anders angeordneten und zahlreicheren Löcher ermöglicht. Das Prinzip des Piccolos, nämlich der Tonerzeugung durch Blasen über die Kante des Blasloches, wodurch eine Tonsäule von etwas über 27 cm zum Schwingen und Erklängen kommt, blieb dasselbe.

4. Das Konzertpiccolo mit Böhm-System hat gegenüber dem Basler Piccolo den Hauptvorteil, dass es von zu unterst bis zu oberst in sich einwandfrei stimmt und damit problemlos zusammen mit anderen Instrumenten gespielt werden kann. Es hat wegen der besseren Bohrung einen schöneren, weicheren und reineren Klang, der deswegen auch besser "trägt", also auf Distanz besser hörbar ist. Das Klappensystem gewährleistet ferner die stets einwandfreie Schliessung der Löcher, wodurch die schnelle Spieltechnik vereinfacht wird. Das Böhmssystem enthält sodann auch Spezialgriffe, die das Umsteigen auf verschiedene Tonarten etwas erleichtern. Ferner verfügt das Böhm-Piccolo über sog. Triller-Klappen, mit denen die auf dem Basler Piccolo kaum greifbaren Triller einwandfrei zum Erklingen kommen.

Das Böhm-Piccolo ist wegen seiner komplizierten Technik etwa 10 bis 20 Mal (!) so teuer wie ein Basler Piccolo. Das komplizierte Klappen-System ist auch viel empfindlicher und anfälliger und deshalb für die Strassenfasnacht denkbar ungeeignet. Durch den geringen Abstand zwischen Loch und Klappe sammelt sich bei Kälte gerne Wasser in den Löchern an. Deshalb wird das Böhm-Piccolo mehrheitlich in klassischen Orchestern oder sonst von Spezialisten gebraucht und fast nicht als Fasnachts-Instrument. Durch die Tatsache, dass die Griffe aus dem Böhm-Piccolo zum überwiegenden Teil anders als auf dem Basler Piccolo sind, ist auch die Umstellung nicht ganz unproblematisch, obwohl insbesondere der Ansatz auf dem Böhm-Piccolo zwar gepflegter, jedoch leichter und konstanter, also einfacher zu lernen ist.

Das Böhm-Piccolo ist wie ein Ferrari im Unterschied zum Basler Piccolo, das ein "gewöhnliches Auto" ist. Der Ferrari ist bedeutend teurer und wesentlich schwieriger zu fahren, doch wenn man es kann, ist es leichter damit ein Rennen zu gewinnen.

Thierry



# DAS UND SÄLL

## PFYFFERBUMMEL 88

An einem schönen, heissen Samstagnachmittag im Juni trafen wir uns vor dem Restaurant Klingental. Dort erwartete uns ein sehr luxuriöser Bus. Als Käthy, wie immer ein bisschen verspätet eintraf, konnte der Bus endlich abfahren. Es ging ins Elsass, genauer gesagt, nach Egisheim. In diesem wunderschönen typischen Elsässerdorf besuchten wir eine Weinkellerei. Nach einem sehr interessanten Rundgang gab es etliche Weine und Champagner zu degoustieren. (Dasch toll gsi, gäll Lisbeth!)

Anschliessend wurden wir vor dem Caveau mit einem Zvieri verwöhnt, das unser Geburtstagskind Uschi offerierte. Wir bedankten uns für den sensationellen Imbiss mit dem "Glaibasler" und dem "Vaudois".

Als unsere Bäuche schon beinahe satt waren, fuhren wir weiter nach Hegenheim zum Nachtessen! Wir verbrachten einen gemütlichen Abend mit Speis und Trank im Restaurant "Au Boeuf Rouge". Ein wenig verspätet landeten wir kurz nach Mitternacht wieder am Ausgangspunkt.

Ein herzliches Dankeschön an die Organisatorinnen Dänny und Uschi: S isch s Maximum vom ene Pfyfferbummel gsi!

Caroline S.



## GLÖPFER BRÖÖTLE



Die letschti Drummelstund vor de Ferie hämmer welle  
 go Glöpfer bröötle; wie s usekoo isch, duen ich Euch do verzelle.  
 Die ganzi Clique hätt solle zwische sibe und halber acht  
 im Niderholz sy zue däm feyne Pic-Nic-Znacht.  
 Doch wie so mänggs dernäbe goht im Lääbe,  
 het ys öbber e Strich dur d Rächnig gmacht: Dr Rääge!  
 Dr Petrus het aimool meh alles usgläärt, won er kaa het an Kübel,  
 är isch doch kai Junteross - mr nämme ihm das drum au nit übel!  
 Uusgrüschtet mit Gummistifel, Schirm und Pellerine,  
 sin trotzdem no ganzi zwölf Nase erschine!  
 Bedängge hämmer nur ghaa wägem nasse Holz,  
 do kunnt grad dr Charly mit em Velo und sait ganz stolz:  
 "Lueget do hany drogeni Schytter und Babyr  
 für unser groosses Lagerfür!"  
 Nach langem Hi und Här hänn denn alli zämme  
 beschlosse, ass mr dä langi Wäg in Agriff nämme.  
 Doch zerscht het s Andrea no schnäll miesse dur d Baiz go laufe  
 um sich zum Aesse e Sandwich go z kaufe.  
 Au s Caroline het nüt bi sich ghaa, si isch au go tangge  
 und het e groossi Mineralwasserfläsche kauft für e baar Frange.  
 Doch für e Hunger het sy nüt welle, si blybi stuur:  
 "Ich mach drum grad e Schinkekuur!"  
 Vorus sin unseri Pfyffer-Perle  
 dur die heerlig Langi Erle,  
 hänn aagfange füre, rüschte und improvisiere,  
 mir sin koo und hänn grad könne dr Wysswy probiere!  
 S Für het brennt und jede nimmt uus sym Ruggseggli  
 d Glöpfer, d Brotwürscht und derzue sy Weggli.  
 Dr Charly macht Käs und Tomate barat  
 und ich nimm uus mym Sagg dr Hädöpfelsalat.

S Julia leggt e Päggli Gutzi ane - und mit voller Energii -  
 bis my Spiessli fertig isch, läng y zerscht dört emool dry!  
 Wien en alte Pfadfinder uusgrüschtet, das find y prima,  
 het Dr öbbis gfählt, bisch aifach zum Regina!  
 E Hampfle Foliehärdöpfel hänn d Jagge und d Sabine in d Gluet yne gleggt  
 und e speziells Sössli derzue - mh - y glaub em Karin hets au gschmeggt!  
 Dr Fischer Andy, aimool meh grandios,  
 wien är das gmacht het, - ganz famos -  
 är het mit ere Zytig wahnsinnig wild  
 an unserem Für dr Bloosbalg gspilt!  
 Em Monika sy Buuch isch jetz voll und schwär,  
 s git nüt me z dringge und d Ruggsegg sin läär,  
 do sait dr Victor - so ganz im Vertraue -  
 "Wie wärs jetz mit eme Kaffi zum Verdaue?"  
 E gueti Idee hämm er gfunde, sigi das,  
 derzue e Dessert oder e Glace im Glas.  
 E glatte Obe ischs gsi, y glaub dä isch groote,  
 doch wies wyter gangen isch, wird nit verroote!  
 Für s näggscht Jahr hätt ich nur no ai Bitt:  
 Liebi Junteressli, kömmet doch aifach sälber mit!

Vreni

## FAMILIE - NOOCHRICHTE



Mr grateliere em Monica und Werner Meier zue ihrem Sohn  
**Fabian**

em Yvonne und Christoph Hochstrasser au zue ihrem Sohn  
**Fabian**

und em Monique und Wolfgang Gattler zue ihrer Tochter  
**Laura**

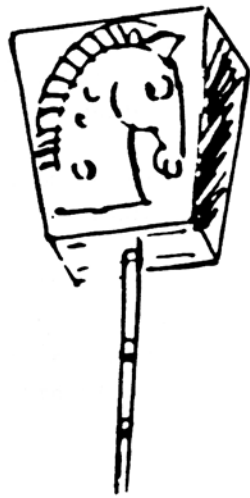
und winsche däne glaine Junteressli vyl Gligg und Säge!

Mr grateliere em Peter und Doris Glanzmann - Fuchs  
 zer Hochzyt und winsche Gligg uns Säge fir d Zuekunft!

## CLIQUE - KALÄNDER

29. Auguscht	Gmainsami
27. Septämber	Gmainsami
Septämber/Okttober	Dambuure-Bummel
7. Novämber	Gmainsami
2. Dezämber	Santiglaus - Aesse
13. Dezämber	Gmainsami
7. Januar 89	Blagette - Uusgob
8. Januar	Intärns vo de Junge
18.-21. Januar	Off. Prysdrummle und -pfyffe
22. Jan. - 5. Febr.	Charivari
27. Januar	Vogel Gryff
30. Jan.-5. Febr.	Drummeli
13.-15. Febr.	Fasnacht
5. März	Bummel

CLIQUE - KÄLLER TEL. NR.: 691 92 01



Me kauft, - s sott sälbverständlig sy -  
bi unsre Inseränte y!

# ATELIER BAJASS

Fasnachtsatelier fir alles was fir d'Fasnacht bruucht wird.  
Heidi und Hans Ledermann, Webergasse 20, 4058 Basel, ☎ 061/25 16 34



Larve  
Gossdüm  
Stoff  
Naije  
Modeschmugg  
Dekoration

Giggernillis  
Zoggell  
Geschänggli  
Scherzartiggel  
und vyl vyl meh



**Mir hänn e permanäntli Uusstellig:  
und e Laade**

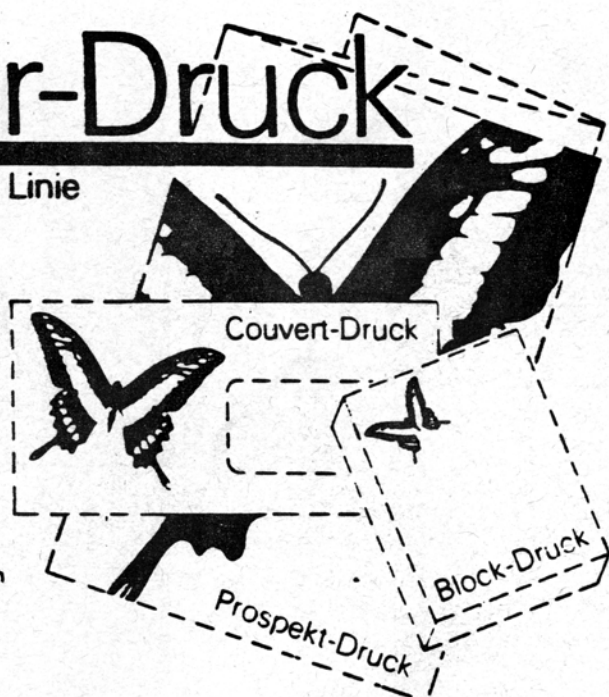
Kumm go luege.  
Efnigszyte: Di - Fr 15.00-18.30, Sa 14.30-17.00



# Bauer-Druck

Die Druckerei mit Linie

- Filmsatz und Textverarbeitung
- Mehrfarben-Offsetdruck für Geschäfts- und Werbeprospekte
- Spezialdruck für Couverts
- Spezialdruck für Blocks



Bauer-Brandenberger Sohn  
Druckerei  
Friedensgasse 21-23  
Postfach, 4002 Basel  
Telefon 061 / 25 26 02

Druckerei im Glaibasel **typo ag** Flugblätter Me  
n Mörsbergerstrasse 9 Briefbogen Couverts Bloc  
Visitenkarten **typo ag** Prospekte Rotairs **typo a**  
Druckerei im Glaibasel Telefon 32 75 75 Bücher  
**typo ag** 4021 Basel Anzeigen **typo ag** Postka  
elefon 32 75 75 **typo ag** Filmsatz Garnituren N  
tiketten Preislisten Briefbogen Karteikarten **typo**  
**typo ag** Druckerei im Glaibasel Telefon 32 75  
ugblätter Geburtsanzeigen **typo ag** Mörsberg  
Couverts Broschüren Rechnungen Prospekte **typo**  
ostkarten **typo ag** Telefon 32 75 75 Bücher Bri  
Druckerei im Glaibasel **typo ag** 4021 Basel M